



2024

**Geistliches Zentrum
der Johanniter Nieder-Weisel
im Evangelischen Dekanat Wetterau**





JOHANNITER

**Geistliches Zentrum der Johanniter Nieder-Weisel
im Evangelischen Dekanat Wetterau**

Johanniterstr. 7 | 35510 Butzbach

Tel. 06033 749246

info.geistliches.zentrum@johanniter.de

www.geistliches-zentrum-johanniter.de



**Evangelisches Dekanat
Wetterau**



Den Alltag unterbrechen
sich geistlich stärken
Sprache für den Glauben finden
aus Glauben leben

Herzlich willkommen im Geistlichen Zentrum der Johanniter Nieder-Weisel im Evangelischen Dekanat Wetterau!

Eine romanische Kirche aus dem Mittelalter – ein Tagungszentrum mit vielen Seminarräumen – ein modernes Hotel für Kost und Logis. Das ist das Geistliche Zentrum der Johanniter Nieder-Weisel im Evangelischen Dekanat Wetterau. Die Mitte bildet die Komturkirche aus dem frühen 13. Jahrhundert. Damals wie heute war und ist diese Kirche ein Kraftort, dessen geistliche Dimension Sie spüren, sobald Sie über ihre Schwelle gelangen: Im Erdgeschoss betreten Sie den Kirchraum, in dem der christliche Glaube erkennbar seit Jahrhunderten gepflegt und gefeiert wird. Im Obergeschoss finden Sie den sogenannten Kapitelsaal, einen vermutlich ehemaligen Krankensaal, in dem in tätiger Nächstenliebe arme und bedürftige Menschen versorgt wurden. Beide Stockwerke sind durch eine Öffnung in der Decke miteinander verbunden. Dieser historische Schatz lässt sich bis heute nahezu unverändert noch entdecken und seine spirituelle Kraft noch heute erspüren: **Alles, was ihr tut, geschehe in Liebe. (1. Korinther 16, 14)**







Deshalb gehören beide Elemente – Glaube und Tun – bis heute im Geistlichen Zentrum untrennbar zusammen und sie finden sich in den verschiedenen Angeboten und Seminaren wieder. Unsere Angebote haben wir drei Überschriften zugeordnet:

„nach innen gehen“

„den Glaubensweg gehen“

„in Verbindung gehen“

Unser Programm möchte Ihnen, angeregt durch die Öffnung in der Decke der Komturkirche, für Ihren Lebens- und Glaubensweg neue Ein- und Aussichten eröffnen und das Angebot von Kirchengemeinden und etablierten geistlichen Gemeinschaften und Häusern stärken und ergänzen.

Das Geistliche Zentrum in Nieder-Weisel wird gemeinsam getragen von Johannitern und dem Evangelischen Dekanat Wetterau. Geleitet wird das Geistliche Zentrum durch einen Lenkungsausschuss, das Programm begleitet ein Programmbeirat.

Nieder-Weisel ist ein Stadtteil von Butzbach im nördlichen Teil der Wetterau und liegt verkehrsgünstig an A5 und B3 sowie nahe der Bahnlinie Frankfurt a.M. – Gießen.

**Herzlich willkommen in Nieder-Weisel:
Entschleunigen Sie, erfahren Sie Spiritualität auf Zeit
und kehren Sie gestärkt in Ihren Alltag zurück.**

Der Programmbeirat
Geistliches Zentrum

Grußwort

Auch dieses Jahr wurde das vorliegende Programm des Geistlichen Zentrums von den Johannitern und dem Ev. Dekanat Wetterau, die auch gemeinsam die Pfarrstelle finanzieren, erarbeitet.

Die Johanniter setzen sich seit über neunhundert Jahren für Menschen in Not ein und wollen dabei helfen, dass Menschen Zugang zum christlichen Glauben finden und diesen Glauben gemeinsam leben können. Das Programm wendet sich an alle Menschen in Hessen, die sich für die evangelische Kirche interessieren. Zugleich ermöglicht ein Besuch im Geistlichen Zentrum ein Kennenlernen des Johanniterordens. Dessen deutsche Gliederungen sind Teil der evangelischen Kirche Deutschlands, ihre Werke sind Teil der Diakonie. Wie in den letzten Jahren ist ein übergreifendes Thema des Programms die protestantisch gelebte Spiritualität, inspiriert von der besonderen Ausstrahlung der Komturei Nieder-Weisel.

Die romanische Doppelkirche ist ein architektonisches Kleinod und ein Raum, der die meisten Menschen sofort in seinen Bann zieht, ein spiritueller Raum. Man erlebt die außerordentliche Ruhe und Schlichtheit der Komturkirche und die Ausstrahlung der 775-jährigen Geschichte. Mit der Doppelkirche (siehe auch S. 28), einem Meditationsraum in der Komturei, dem Hotel und dem Tagungszentrum mit unterschiedlichen Seminarräumen steht ein ganzes Ensemble an Gebäuden und Räumen zur Verfügung, das unterschiedlichen Angebotsformaten dient. Selbstverständlich sollen sich die Angebote auch an katholische Christen und darüber hinaus an Menschen richten, die am christlichen Glauben interessiert sind, aber selbst noch nicht oder nicht mehr zu einer Kirche gehören – angesichts der Tatsache, dass Christenmensen inzwischen oft eine Minderheit bilden, soll das Geistliche Zentrum der Johanniter auch missionarisch wirken.

Neben dem vorliegenden Programm finden in Nieder-Weisel auch interne Veranstaltungen der Johanniter statt. Dazu gehören für die Mitarbeitenden der Johanniter-Unfall-Hilfe und der stationären Johanniter-Einrichtungen sogenannte „**WIR-Seminare**“ als zentraler Teil des Angebots im Geistlichen Zentrum Nieder-Weisel. Ebenfalls gibt es vergleichbare Angebote der Johanniter-Schwesternschaft, die hier ihren **Schwesterntag** abhält.

Ergänzt werden diese Seminare durch spirituelle Auszeiten: Mitarbeitende bekommen die Gelegenheit, sich aus dem beruflichen Alltag zu lösen. Zudem finden in Nieder-Weisel seit den sechziger Jahren des zwanzigsten Jahrhunderts auch Kapitelsitzungen des Gesamtordens und Treffen einzelner Ordensgenossenschaften statt. Hinzu kommen Tagungen zu Grundfragen des christlichen Glaubens und zu Gegenwartsproblemen. Schließlich sind **Pfarrertagungen des Ordens und der Unfall-Hilfe** und Einführungstagungen zu nennen.

Das Geistliche Zentrum wird durch einen Lenkungsausschuss unter Vorsitz des Ordensdekans des Johanniterordens geleitet; weitere Mitglieder des Lenkungsausschusses sind der Ordenskanzler, der Kommendator der Hessischen Genossenschaft des Ordens, ein Mitglied des Präsidiums der Johanniter Unfall-Hilfe, der Vorstand der Stiftung Johanniter Kommunität Nieder-Weisel (der Eigentümerin des Gebäudekomplexes), der Dekan des Ev. Dekanats Wetterau, eine Oberkirchenrätin als Vertreterin der EKHN, die Oberin der Johanniter-Schwesternschaft sowie ein Vertreter der Johanniter Seniorenhäuser GmbH und ein Repräsentant der Johanniter Hilfsgemeinschaften.

Die Johanniter danken insbesondere dem Dekan der Wetterau und den vielen Pfarrerinnen und Pfarrern des Dekanats, die voller Begeisterung und Inspiration das vorliegende Programm mit erarbeitet haben.

Berlin und Nieder-Weisel, im Februar 2024



**Prof. Dr. Dr. h.c. mult.
Christoph Markschies**
Ordensdekan
des Johanniterordens



Johannes Perlitt
Kommendator der
Hessischen Genossenschaft
des Johanniterordens

Jahresprogramm 2024

ab 30. JAN	Ruhestand – ein unbekanntes Land?	11
ab 21. FEB	Ökumenische Exerzitien – Online	12
ab 22. FEB	Ökumenische Exerzitien – in Präsenz	12
22. FEB	Widerstandskraft und Spiritualität	14
27. FEB	Wein und Weisheit	15
2. MÄRZ	Ein Tag Pause – Wellness für die Seele	16
3. MÄRZ	Tag in der Stille: Kontemplation	17
19. MÄRZ	Jüdisches Leben heute, Podiumsdiskussion	18
1. APRIL	Schwangerschaftsabbruch außerhalb des Strafgesetzbuchs – Online-Seminar	20
13. APRIL	Ruhestand – und jetzt?	21
18. MAI	Meditationstag: Bibelbetrachtung	22
25. MAI	Tag in der Stille: Kontemplation	17
15. JUNI	Achtsam leben – ein Übungstag	23
30. JUNI	Gottesdienst	10
2. JULI	Kraft aus der Stille	24
6. JULI	Mit dem Körper beten lernen	26
6. JULI	Männerpilgern auf dem Lutherweg	34
16. AUG	Mit dem Körper beten lernen	25
24. AUG	Kontemplatives Handauflegen	35

31. AUG	Gebet der liebenden Aufmerksamkeit	36
9. SEPT	Zeit für mich – Oasentag	37
8. SEPT	Aufbrechen in ein neues Land, Gottesdienst	38
12. SEPT	Kraft aus der Stille	24
14. SEPT	Ein Tag Pause – Wellness für die Seele	16
15. SEPT	Gerufen zur Mitte, Pilgerweg	39
28. SEPT	Tag in der Stille: Kontemplation	17
29. SEPT	Gottesdienst	10
2. OKT	Spirituelle Kirche 2030, Impulstag	40
4.-6. OKT	Einkehrwochenende: Herzensgebet	42
29. OKT	Wein und Weisheit	15
2. NOV	Kontemplation und Meister Eckehart	43
16. NOV	Meditationstag für junge Erwachsene	44
ab 21. NOV	Adventsexerzitzen	45
26. DEZ	Gottesdienst	10
	Spiritualität „auf Abruf“ für Zielgruppen	47
	Atemholen – Oasenzzeit für Mitarbeitende	48
	63. Herbsttagung der Hessischen Genossenschaft des Johanniterordens	49
	Referierende 2024	50
	Abendmusiken	53
	Allgemeine Infos / Anmeldung	54

Gottesdienste in der Komturkirche

Christliche Gemeinschaft lebt wesentlich davon, miteinander Gottesdienst zu feiern. Einmal im Quartal, wenn der Monat einen 5. Sonntag hat, laden wir dazu in die Komturkirche ein. Im ersten Quartal dieses Jahres fällt der 5. Sonntag auf Ostern. Deshalb starten wir mit einem Abendgottesdienst am 30. Juni.

Dabei haben wir die Johannitergemeinschaft und auch die vielen Menschen im Nachbarschaftsraum Butzbach/Münzenberg des Ev. Dekanats Wetterau im Blick, die um Nieder-Weisel herum leben und unsere besondere Kirche bereits kennen gelernt haben oder kennen lernen möchten.

Kirchengemeinden aus dem gesamten Dekanat sind herzlich eingeladen, mit ihrer Gottesdienstgemeinde zu Besuch in die Komturkirche zu kommen.



Termine	Sonntag, 30.06., 17:00 Uhr, Sonntag, 29.09., 10:00 Uhr Donnerstag, 26.12, (2. Weihnachtstag), 17:30 Uhr
Ort	Komturkirche im Geistlichen Zentrum der Johanniter Nieder-Weisel
Kosten	kostenfrei
Anmeldung	nicht erforderlich

Ruhestand – ein unbekanntes Land?

Online-Kurs über 5 Abende

Wenn der Ruhestand näher rückt, stellen sich neue Fragen nach der eigenen Lebenszeit, den sozialen Beziehungen, den Vorsätzen, Wünschen und Zielen. Was wird alles anders? Oder bricht etwas völlig Neues an? Wir wollen sie begleiten.

An fünf Abenden werden Sie angeleitet, in einer überschaubaren Gruppe auf dem Weg in den Ruhestand zu gehen. Kreative, meditative, biographische und spirituelle Arbeitsformen wechseln sich ab.

Di. 30.01.24	Einführung
Di. 06.02.24	Bilanzieren und Loslassen
Di. 13.02.24	Übergang – an der Schwelle stehen
Di. 20.02.24	Ankommen und Gestalten
Di. 27.02.24	Abschluss; Ritual „Ermutigung“

Diese Veranstaltung wird unterstützt durch die Ehrenamtsakademie der EKHN.



Leitung Britta Laubvogel, Diplom Sozialpädagogin, Geistliche Begleitung;
Jürgen Schweitzer, Pfarrer, Bildungsreferent und regionale Ehrenamtsakademie
Evangelisches Dekanat Rheingau-Taunus

Termine Dienstags, 30.01., 06.02., 13.02., 20.02., 27.02.2024

Uhrzeit jeweils 19:30 bis 21:00 Uhr

Online Zoom-Meeting; Sie erhalten kurz vor Beginn der Veranstaltung den entsprechenden Link

Kosten Spende erbeten

Anmeldung bis 15.01.2024, Infos Seite 54
TN-Zahl: 8 – 16 Personen

Ganz Mensch sein in einer brüchigen Welt

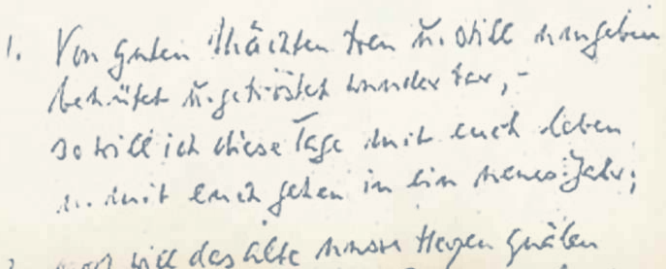
Ökumenische Exerzitien in der Fastenzeit 2024

mit Texten von Dietrich Bonhoeffer

– in Präsenz oder online –

Widerstandskämpfer, Theologe, Pazifist, Dichter des Liedes „Von guten Mächten“ – diese Zuschreibungen prägen unser Bild von Dietrich Bonhoeffer. Weniger bekannt sind seine täglichen Schriftmeditationen und sein Beten, die Quelle seines Glaubens.

Als Vorbereitung auf Ostern beschäftigen wir uns mit Texten von Dietrich Bonhoeffer. Seine Gebete und Worte aus der Bibel geben uns Impulse für eine tägliche persönliche Gebetszeit. Fünf Abendtreffen dienen dem Austausch der Teilnehmenden und vermitteln Anregungen zu einem vertrauensvollen Lebensstil in einer brüchigen Welt.



1. Von guten Mächten trenn' ich dich abzugeben
behütet M. getrübet künden sie, -
So will ich diese Tage mit euch leben,
M. mit euch gehen in ein neues Jahr;
2. ... will des alten Mannes Hagen gräten

Die Exerzitien zur diesjährigen Fastenzeit werden von Pfr. Johannes Misterek, Pfr. i. R. Matthias Gärtner, Gemeindereferentin Petra Bastian und Dr. Verena Müller-Wieprecht begleitet.

Sie können wählen, ob Sie an den wöchentlichen Treffen in Präsenz, immer donnerstags in Dörtelweil oder online per Zoom (mittwochs) teilnehmen. Bitte geben Sie bei der Anmeldung an, an welchem Format Sie teilnehmen möchten.

Online-Veranstaltung

Begleiter-Team

Johannes Misterek, Pfarrer und Exerzitienbegleiter;
Pfr. i. R. Matthias Gärtner, Exerzitienbegleiter;
Dr. Verena Müller-Wieprecht

Termine Mittwochs, 21.02., 28.02., 06.03., 13.03.
und 20.03.2024

Uhrzeit 19:30 – 21:15 Uhr

Online Zoom-Meeting; Sie erhalten kurz
vor Beginn der Veranstaltung den
entsprechenden Link

Kosten Spende erbeten

Anmeldung bis 11.02.2024
Infos Seite 54

Präsenz-Veranstaltung

Begleiter-Team

Gemeindereferentin Petra Bastian,
Geistliche Begleiterin;
Johannes Misterek, Pfarrer und Exerzitienbegleiter

Termine Donnerstags, 22.02., 29.02.,
07.03., 14.03. und 21.03.2024

Uhrzeit 19:30 bis 21:15 Uhr

Ort Gemeindehaus Obergasse 22,
Bad Vilbel Dortelweil

Kosten Spende erbeten

Anmeldung bis 12.02.2024
Infos Seite 54

Widerstandskraft und Spiritualität

Aus dem Glauben Kraft schöpfen für Schule und Alltag

Die Herausforderungen im beruflichen Alltag der Schule sind oft immens. Wie kann es gelingen, inmitten einer anforderungsreichen Tätigkeit und vielfältigen Begegnungen immer wieder inneren Abstand zu gewinnen und sich auf die Quellen des Glaubens zu besinnen? Wie kann eine spirituelle Praxis aussehen, die die eigene Widerstandskraft fördert und stärkt? Dieser Tag möchte Anregungen geben, eine eigene geistliche Lebensform zu finden und zu gestalten, aus der Kraft für die Arbeit in der Schule und für den Umgang mit unterschiedlichen Herausforderungen erwächst. Elemente, die den Tag gestalten: Körperübungen, biblische Impulse, gemeinsame Meditation in der Stille, meditatives Wandern/Wahrnehmungsspaziergang, Austausch in der Gruppe, Anregungen zu einer Spiritualität in Schule und Religionsunterricht. Die Veranstaltung ist vor allem für Religionslehrkräfte sowie Schulpfarrer und -pfarrerinnen gedacht, es sind aber auch andere Interessierte herzlich eingeladen.



Referenten	Johannes Misterek, Pfarrer und Exerzitenbegleiter; Johannes Hoeltz, Schulpfarrer in Bad Nauheim, Geistlicher Begleiter; Dr. Jochen Walldorf, RPI Gießen, Anleiter für Christliche Meditation
Termin	Donnerstag, 22. Februar 2024
Uhrzeit	09:30 – 16:30 Uhr
Ort	Geistliches Zentrum der Johanniter Nieder-Weisel
Kosten	25 Euro für Religionslehrkräfte (Bezuschussung durch das RPI), 60 Euro für alle anderen Interessierten
Anmeldung	giessen@rpi-ekkw-ekhn.de

Wein und Weisheit

Anthony de Mello (1931-1987) war indischer Jesuitenpriester und spiritueller Lehrer. Seine Veröffentlichungen können in drei Bereiche eingeteilt werden: Vorträge bzw. Bücher über das geistliche Leben; konkrete geistliche Übungen; sowie die Sammlung (meist kurzer) Weisheitsgeschichten.

An diesem Abend werden wir zu Wein und Knabberien aus allen drei Bereichen etwas „kosten“ und so dieser außergewöhnlichen tiefgründigen und zugleich humorvollen Persönlichkeit näherkommen. Dabei ist nicht ausgeschlossen, dass man auch über sich selbst Neues lernt und ein Stück weiser wird ...



Leitung	Pfarrer Christoph Baumann
Termine	Die Veranstaltung wird zweimal angeboten: <ul style="list-style-type: none">• Dienstag, 27. Februar 2024• Dienstag, 29. Oktober 2024
Uhrzeit	19:00 Uhr
Ort	Geistliches Zentrum der Johanniter Nieder-Weisel
Kosten	10 Euro (für Wein und Snacks)
Anmeldung	Februar-Veranstaltung bis 19.02.2024 Oktober-Veranstaltung bis 21.10.2024 Infos Seite 54 TN-Zahl: 4 - 8 Personen

Ein Tag Pause – Wellness für die Seele

Einfach mal stehen bleiben, innehalten, zur Ruhe kommen. An diesem Samstag nehmen wir uns Zeit für uns selbst und achten auf das, was uns im Leben trägt. Es werden Übungen für Körper, Geist und Seele angeboten, die guttun und Erholung schenken sollen.

Bitte bequeme Kleidung und eine Decke mitbringen.



Leitung	Pfarrer Christoph Baumann; Pfarrer Joachim Neethen
Termine	Die Veranstaltung wird zweimal angeboten: <ul style="list-style-type: none">• Samstag, 2. März 2024 und• Samstag, 14. September 2024
Uhrzeit	10:00-16:00 Uhr
Ort	Geistliches Zentrum der Johanniter Nieder-Weisel
Kosten	60 Euro (inkl. Mittagessen)
Anmeldung	März-Veranstaltung bis 26.02.2024 September-Veranstaltung bis 09.09.2024 Infos Seite 54 TN-Zahl: 6 - 12 Personen

Tag in der Stille: Kontemplation

Kontemplation ist Stillemeditation, reines achtsames Lauschen im gegenwärtigen Augenblick, ein Beten ohne Worte: „Gott ist gegenwärtig ... alles in uns schweige“ (Gerhard Tersteegen). Diese Art des Betens hat eine lange christliche Tradition, der wir in zeitgemäßer Aktualisierung folgen. Die äußere Form der Einübung ähnelt dem Zen: Halbstündige Phasen des regungslosen Sitzens bzw. des Übens mit Gebetsgesten werden durch achtsames Gehen verbunden und durch gedankliche Impulse vertieft. Die gemeinsame Einübung lädt zur Ausübung in Form eines verantwortlichen Handelns im Alltag ein. Begleitende Einzelgespräche parallel zu den Übungseinheiten werden von Herrn Dr. Flender angeboten.

Teilnehmende ohne Vorkenntnisse sind willkommen.

Die Teilnehmenden erhalten vorab einführende Informationen per E-Mail zugeschickt. **Der Kontemplationstag kann mit den weiteren Tagen in der Stille und auch mit dem Meister-Eckehart-Tag (siehe S. 43) verbunden werden.**

Leitung	Dr. Jürgen Flender, Diplom-Psychologe, Kontemplationslehrer, Personenzentrierter Berater (GwG);
Co-Leitung	Pfarrer Johannes Hoeltz, Geistlicher Begleiter
Termine	Die Veranstaltung wird dreimal angeboten: 1. Sonntag, 3. März 2024, 2. Samstag, 25. Mai 2024 und 3. Samstag, 28. September 2024
Uhrzeit	09:30 – 16:00 Uhr
Ort	Geistliches Zentrum der Johanniter Nieder-Weisel
Kosten	47,50 Euro (inkl. Mittagessen)
Anmeldung	1. bis 03.02.2024, 2. bis 25.04.2024 3. bis 28.08.2024, Infos Seite 54 TN-Zahl: 20 Personen

Jüdisches Leben in Deutschland heute

Podiumsdiskussion mit Konzert

- Einblicke und Erfahrungen

Jüdisches Leben in Deutschland ist vielfältig. In unserem Alltag ist es oft unsichtbar. Wenn es thematisiert wird, dann meist im Zusammenhang mit antisemitischen Äußerungen oder Übergriffen. Doch wie sieht jüdisches Leben in Deutschland heutzutage wirklich aus? Wie ist das Lebensgefühl von Jüdinnen und Juden in Deutschland? Wie unterschiedlich sind ihre Erfahrungen? Umrahmt von Musik jüdischer Komponistinnen und Komponisten, die vom Klavierduo Bodnárová/Wolf präsentiert wird, erzählen drei Podiumsgäste aus ihrem Alltag und der Bedeutung des Jüdisch-Seins für sie persönlich. Aspekte aus dem Leben der jüdischen Musikerinnen und Musiker werden den Erfahrungen der Interviewpartnerinnen und -partner gegenübergestellt.



Vor dem Hintergrund der aktuellen Ereignisse in Israel und mancher Reaktionen in deutschen Städten ist die Veranstaltung aktueller denn je. „Es darf uns nicht gleichgültig sein, wenn jüdisches Leben in Deutschland und in der Welt in Frage gestellt wird“, sagt Volkhard Guth, Dekan des Evangelischen Dekanats Wetterau, das Mitveranstalter ist.

Der Abend soll einen Einblick in die jüdischen Traditionen, die Kultur und den Alltag der Podiumsgäste geben. „Wir wollen zeigen, dass jüdisches Leben in Deutschland einen festen Platz hat“, so Guth.

Die Veranstaltung ist eine Kooperation des Geistlichen Zentrums der Johanniter Nieder-Weisel im Evangelischen Dekanat Wetterau und des Fachdienstes Frauen und Chancengleichheit des Wetteraukreises.

Die Veranstaltung wird unterstützt und gefördert durch den Wetteraukreis, die Stiftung Johanniter Komturei Nieder-Weisel und das Evangelische Dekanat Wetterau.



Veranstalter

Geistliches Zentrum der Johanniter Nieder-Weisel im Evangelischen Dekanat Wetterau und Fachdienst Frauen und Chancengleichheit des Wetteraukreises

Termin Dienstag, 19. März 2024

Uhrzeit 19:00 – ca. 22:00 Uhr

Ort Geistliches Zentrum der Johanniter Nieder-Weisel

Kosten Spende erbeten

Anmeldung Eine Anmeldung ist nicht verpflichtend, erleichtert uns aber die Planung

www.wetteraukreis.de/juedisches-leben-in-deutschland

Zoom-Vorträge zum Thema:

Schwangerschaftsabbruch außerhalb des Strafgesetzbuchs?

Das Zoom-Seminar des Geistlichen Zentrums wird die Frage behandeln, ob und unter welchen Voraussetzungen aus evangelischer Sicht eine Regelung zum Schwangerschaftsabbruch außerhalb des Strafgesetzbuchs möglich ist. Moderiert von Johannes Perlitt, Kommendator der Hessischen Genossenschaft des Johanniterordens und Stiftungsrats-Vorsitzender der Stiftung Johanniter Komturei Nieder-Weisel, werden dazu Regionalbischöfin Bahr und Landesbischof Gohl referieren – beide haben zu diesem Thema im letzten Jahr ihre jeweilige Position in die öffentliche Debatte eingebracht.

Prof. Markschies wird die Überlegungen ergänzen.



Referenten Petra Bahr, hannoversche Regionalbischöfin und Mitglied des Deutschen Ethikrates;
Ernst-Wilhelm Gohl,
württembergischer Landesbischof;
Prof. Dr. Dr. h.c. mult. Christoph Markschies,
Ordensdekan des Johanniterordens,
Beauftragter des Rates der EKD für den
Johanniterorden und Präsident der
Berlin-Brandenburgischen Akademie
der Wissenschaften

Termin Ostermontag 1. April 2024

Uhrzeit am Nachmittag, nähere Infos nach Anmeldung

Online Über Zoom – der Zugangslink wird nach der Anmeldung an die Teilnehmenden verschickt.

Kosten keine

Anmeldung bis 27.03.2024, Infos Seite 54

Ruhestand – und jetzt?

Erste Erfahrungen im Neuland – Ruhestand

Sind Sie bereits angekommen im Neuland-Ruhestand?

Der Weg dahin ist spannend und manchmal auch schwierig. Da steigen Fragen auf: Wie gestalte ich nun meine Lebenszeit? Welche Ziele habe ich bisher gut umsetzen können?

Gemeinsamer Austausch, Gespräch, kreative, spirituelle, biographische Arbeitsformen sorgen für einen abwechslungsreichen, bunten Tag.

Diese Veranstaltung wird unterstützt durch die Ehrenamtsakademie der EKHN.



Leitung Britta Laubvogel, Diplom-Sozialpädagogin, Geistliche Begleitung;
Jürgen Schweitzer, Pfarrer, Bildungsreferent und regionale Ehrenamtsakademie
Evangelisches Dekanat Rheingau-Taunus

Termin Samstag, 13. April 2024

Uhrzeit 10:00 – 16:00 Uhr

Ort Geistliches Zentrum der Johanniter
Nieder-Weisel

Kosten 50 Euro (inkl. Mittagessen)

Anmeldung Infos Seite 54
TN-Zahl: mind. 8 - maximal 16

Meditationstag: Bibelbetrachtung nach Ignatius

Direkt in die biblische Geschichte hinein stellt mich Ignatius von Loyola. Er hat eine Form entwickelt, sehr anschaulich mit der Bibel zu beten. Mit allen Sinnen meditiere ich eine biblische Geschichte. Ich finde meinen Ort in ihr. Ich erlebe die Geschichte mit. Ich bin dabei, ein Teil von ihr. Ziel dieser Gebetsform mit der Bibel ist das vertraute Gespräch mit Gott, so, „wie ein Freund zu einem anderen spricht“.

Nach einer Einführung in die Methode der Bibelbetrachtung nach Ignatius werden wir die Bibelbetrachtung in der Stille üben. Parallel zu den Gebetszeiten besteht die Möglichkeit zu Begleitgesprächen. Es werden keine Vorkenntnisse erwartet.



Leitung	Pfarrer Johannes Hoeltz, Geistlicher Begleiter; Dr. Jochen Walldorf, RPI Gießen, Anleiter für Christliche Meditation
Termin	Samstag, 18. Mai 2024
Uhrzeit	09:30 – 16:00 Uhr
Ort	Geistliches Zentrum der Johanniter Nieder-Weisel
Kosten	47,50 Euro (inkl. Mittagessen)
Anmeldung	bis 18.04.2024 – Infos Seite 54 TN-Zahl: 20 Personen

Achtsam leben – ein Übungstag

Achtsamkeit fördert eine tiefere Verbindung zu mir selbst, zu den anderen und zu Gott. Wer die eigene Aufmerksamkeit bewusst zu lenken lernt, wird sich weniger in der Vielfalt der alltäglichen Eindrücke und Gedanken verlieren. Es wird leichter, erst einmal gelassen wahrzunehmen, was jetzt da ist. Darauf aufbauend kann im zweiten Schritt getan werden, was wichtig und nötig ist.

Der Kurs findet im Kapitelsaal, in der Komturkirche und draußen statt. Neben Impulsen zu Aspekten der Achtsamkeit gibt es Anleitung für praktische Wahrnehmungsübungen: in der Natur, beim Qigong, im Tasten und Riechen und Schmecken, im Zuhören, im stillen Sitzen. Auch die Anwendung im eigenen Alltag wird bedacht. Der Tag schließt mit einer gemeinsamen Abendmahlsfeier. Bitte bequeme und wetterfeste Kleidung für drinnen und draußen mitbringen.



Leitung	Ursula Wendt, Pfarrerin, Geistliche Begleiterin, Qigong-Lehrerin
Termin	Samstag, 15. Juni 2024
Uhrzeit	9:30 – 16:30 Uhr
Ort	Geistliches Zentrum der Johanniter Nieder-Weisel
Kosten	70 Euro (inkl. Mittagessen)
Anmeldung	bis 21.05.2024, Infos Seite 54 TN-Zahl: bis 8 - 12 Personen

Kraft aus der Stille

„Es gibt zwei große Lehrer im Leben: Vorbild und Stille“ (Thomas Keating, Trappisten-Mönch und Mitbegründer des „Gebets der Sammlung“).

Unterschiedliche Praktiken des stillen Gebets bzw. der stillen Meditation gibt es viele. Das Angebot ist offen für alle, die eine spezifische Praxis der Stille pflegen; aber auch für diejenigen, die ohne besondere Praxis die wohltuende Wirkung der Stille schätzen.

Alle sind eingeladen, sich gemeinsam in der Komturkirche der Kraft der Stille zu öffnen.

Nach einer kurzen Hinführung gibt es 20 Minuten Stille, dann eine Gehmeditation, gefolgt von noch einmal 20 Minuten Stille und einem kurzen Abschluss.



Leitung	Pfarrer Christoph Baumann
Termin	Die Veranstaltung wird zweimal angeboten: <ul style="list-style-type: none">• Dienstag, 2. Juli 2024• Donnerstag, 12. September 2024
Uhrzeit	19:00 – 20:00 Uhr
Ort	Komturkirche des Geistlichen Zentrums der Johanniter Nieder-Weisel
Kosten	Spende erbeten
Anmeldung	keine



„Wisst ihr nicht, dass euer Leib, euer Körper ein Tempel des Heiligen Geistes ist, der in euch ist und den ihr von Gott habt?“ (1. Korinther 6, 19)

Mit dem Körper beten lernen.

Spirituelles Körperlernen

„Spirituelles Körperlernen“, ein Angebot der EKHN, ist eine besondere Form des Gebets, die mit der Wahrnehmung des Körpers und Bewegungen verbunden ist. Wir haben nicht einen Körper, wir sind Körper. Verschiedene Körperübungen im Atmen, Gehen oder Stehen, Sitzen oder auch Liegen, zeigen die je unterschiedliche Art und Weise der eigenen Körperlichkeit. Jede Person kann dadurch mehr über sich selbst, den eigenen Körper erfahren und auch lernen. Durch den achtsamen Umgang mit sich selbst bei den angeleiteten Übungen wird auch spürbar, was guttut und wo die eigenen Grenzen liegen. Diese Form der Körperwahrnehmung geht auf Ellen Kubitzka zurück, die von Katya Delakowa ausgebildet wurde und die geistliche Dimension weiterentwickelt hat.

Die angeleiteten einfachen Übungen und das Bewegen zu ganz unterschiedlicher Musik lassen spüren, was im Augenblick ist, und helfen, es anzunehmen. So wie Paulus im Römerbrief sagt: „Nehmt einander an, wie Christus euch angenommen hat.“ (Römer 15,7)

Diese geistliche oder spirituelle Dimension kann sich ereignen, kann aufblitzen und zu neuer Erkenntnis führen, je nachdem, wie jeder Mensch beschaffen ist.



Paulus beschreibt im ersten Brief an die Korinther diesen Zusammenhang: „Wisst ihr nicht, dass euer Leib, euer Körper ein Tempel des Heiligen Geistes ist, der in euch ist und den ihr von Gott habt?“ (1. Korinther 6, 19). Gott ist gegenwärtig im Leib, ist leibhafter Mensch in Jesus Christus.

Leitung	Pfarrerin Cornelia Hankel, Spirituelle Körperlehrerin
Termin	Die Veranstaltung wird zweimal angeboten: <ul style="list-style-type: none">• Samstag, 6. Juli 2024 von 15 - 18 Uhr• Freitag, 16. August 2024 von 16 - 19 Uhr
Ort	Komturkirche, Geistliches Zentrum der Johanniter Nieder-Weisel
Kosten	15 Euro, Erfrischungsgetränke werden bereitgestellt, wer möchte, kann etwas zu einem kleinen Imbiss in der Pause mitbringen. Bitte dicke Socken oder Gymnastikschuhe mit beweglichen Sohlen mitbringen und eine Isomatte für Übungen im Liegen.
Anmeldung	Juli-Veranstaltung bis 29.06. August-Veranstaltung bis 09.08. Infos Seite 54 TN-Zahl: 6 - 10 Personen



Informationen zur Johanniter-Komturei Nieder-Weisel

Im 13. Jahrhundert gründete der Johanniterorden in Nieder-Weisel eine Niederlassung, genannt Komturei. Dazu gehörten Äcker und eine eigene Kirche, die Johanniter-Komturkirche. Das Herrenhaus, das heute als Ordenshaus (Komturei) dient, stammt aus dem 18. Jahrhundert.

Im Mittelalter entstand als Zentrum der Anlage eine romanische Komturkirche, die zwei Stockwerke unter ihrem Dach vereint (daher die Bezeichnung Doppelkirche): im Erdgeschoss ein Kirchraum, in dem der christliche Glaube gelebt wurde und durch Gottesdienste, Predigt und Sakramente gestärkt wurde. Das Obergeschoss wird gern als Krankensaal bezeichnet, in dem in tätiger Nächstenliebe Arme und Bedürftige versorgt wurden. Heute ist es ein Versammlungsraum.





Mit dem Bau dieser Doppelkapelle und der Betreuung von Kranken in der Komturanlage machten die Johanniter auch an diesem Ort deutlich: Leben im christlichen Glauben und Eintreten für diesen Glauben bildet zusammen mit der Zuwendung zum Nächsten den doppelten Ordensauftrag und ist beides gleich wichtig und unlösbar miteinander verbunden. Schon damals spürten die Menschen, dass der besondere, wenn auch unvollendet gebliebene Bau der Komturdoppelkirche spirituell wirkt, dass Menschen zu Heil und Heilung gelangen, wenn sie sich diesem Ort anvertrauten und Heilung für Leib wie Seele suchten.

Nachdem das auf dem Gelände der ehemaligen Komturei 1870 eröffnete Krankenhaus geschlossen werden musste, begann der Ausbau der Anlage durch die Hessische Genossenschaft des Ordens und die Unfall-Hilfe. Damit wurde auch die Entscheidung des Ordens, die alte Komturei Nieder-Weisel als geistliches Zentrum der ganzen Johanniter-Familie zu verwenden, immer stärker mit Leben gefüllt.

2008 wurde die Stiftung „Johanniter Komturei Nieder-Weisel“ gegründet, um die Aktivitäten zu bündeln und ihnen einen passenden rechtlichen Rahmen zu geben. Die Hessische Genossenschaft des Johanniterordens brachte in diese Stiftung die Immobilien der Komturei Nieder-Weisel ein, zu der auch Ordenshaus sowie Komturkirche gehören.



Der Landesverband Hessen/Rheinland-Pfalz/Saar der Johanniter-Unfall-Hilfe (JUH) nutzt Räumlichkeiten für die Verwaltung des Landesverbandes und Schulungsaufgaben und betreibt seit 2008 das Johanniter-Hotel.

Im Jahre 2009 wurde zur Belebung des Geistlichen Zentrums eine Personalgemeinde der Evangelischen Kirche in Hessen und Nassau eingerichtet und Jörg Fröhlich als ihr Pfarrer eingeführt. Sie bestand bis 2019. Wenngleich sich das ambitionierte Konzept nicht dauerhaft umsetzen ließ, konnten die guten Erfahrungen mit einer Pfarrstelle am Ort, die Nähe aller Beteiligten und das Wissen, gemeinsam auf evangelischen Boden zu stehen, für die im Jahr 2020 erfolgte Neuausrichtung genutzt werden. Dazu gehört auch die ökumenische Verbundenheit mit den Maltesern, zumal die Komturei Nieder-Weisel bis zu Beginn des neunzehnten Jahrhunderts nicht zum protestantischen Ordenszweig, sondern zum katholischen Teil des Ordens gehörte, umgeben freilich von protestantischen Gebieten.

Johannes Perlitt



Grüßwort

Liebe Leserin, lieber Leser,

unser Johanniter-Landesverband pflegt eine enge Verbindung zum Geistlichen Zentrum Nieder-Weisel. Sowohl unsere Landesgeschäftsstelle als auch das JohanniterHOTEL*** sind auf dem gleichen Gelände beheimatet wie die eindrucksvolle Komturkirche aus dem 13. Jahrhundert und das Ordenshaus des Johanniterordens. Wir fühlen uns eng mit dem Geistlichen Zentrum verbunden.

Wer hier im Rahmen einer Tagung oder als Hotelgast verweilt, erlebt die einzigartige Atmosphäre, die durch den gelebten Glauben und die besondere Historie des Geländes geprägt ist. Diese positiven Rückmeldungen erhalten wir von vielen Teilnehmenden, sei es bei johanniter-internen wie auch bei externen Veranstaltungen.

Besucherinnen und Besucher des Geistlichen Zentrums der Johanniter in Nieder-Weisel haben die Möglichkeit, in einer einmaligen Umgebung eine Auszeit vom Alltag zu nehmen, zur Ruhe zu kommen und Kraft zu schöpfen – die Veranstaltungsangebote tragen maßgeblich dazu bei. Die sorgfältige Auswahl an Seminarangeboten für das Geistliche Zentrum Nieder-Weisel verspricht einen wohltuenden und bereichernden Beitrag für Körper und Geist der Teilnehmenden.



Mit herzlichen Grüßen

Peter Kaimer

Mitglied des Landesvorstands
der Johanniter-Unfall-Hilfe e.V.
Hessen/Rheinland-Pfalz/Saar

Alles, was ihr tut, geschehe in Liebe

1. Korinther 16,14

Die Geschäfte im Jahr 55 florieren in Korinth. Der Handel blüht. Die Stadt ist ein Knotenpunkt, an dem See- und Landwege ineinander übergehen. In dieser Stadt lässt sich zu diesem Zeitpunkt nahezu alles finden. Hier treffen sich alle möglichen schrägen Typen, die das Meer ans Land gespült hat. Hier endet für manchen auch eine lange, entbehrungsreiche Reise und für viele fällt jedes Tabu. Über der Stadt ragt der Tempel der griechischen Liebesgöttin Aphrodite auf. Korinth im Jahr 55, das war das St. Pauli der antiken Welt. Das Leben pulsiert in dieser Stadt. Aber hier vermischen sich nicht nur Religion und Triebbefriedigung, hier knallen auch kulturelle Welten aufeinander. Und mitendrin lebt im Jahr 55 eine gar nicht so kleine christliche Gemeinde.

Sie trifft sich in privaten Häusern irgendwo in Korinth. Menschen, die verschiedener nicht sein könnten: Die einen reich, die anderen bettelarm. Afrikaner, Asiaten, Europäer. Alle mit je eigener Sprache, Hintergrunds-Kultur und darüber hinaus mit ihren ganz unterschiedlichen Prägungen und ethischen Überzeugungen.

Die einen berufen sich auf einen Lehrer namens Apollos, der mit philosophisch-rationalen Argumenten den Glauben erklärt, die andern auf Paulus und sein Evangelium von der Gnade Gottes. Das alles kratzt am Zusammenhalt. Sie können sich gelegentlich einfach nicht riechen. Statt Liebe grassiert Gleichgültigkeit. Der ganze fromme Laden in Korinth droht auseinanderzubrechen. Alles gar nicht so weit weg von unserer Situation heute.

Da kommt ein Brief des Apostel Paulus an. Er kennt die Gemeinde gut. Er hat sie selbst gegründet. Diese Gemeinde liegt ihm am Herzen. Er liebt sie und gleichzeitig leidet er an ihr. Und genau darum kämpft er so leidenschaftlich um sie.

In seinem Brief malt Paulus den Korinthern vor Augen, wie anders sie leben könnten. Er argumentiert, er begründet. Er versucht, den Christinnen und Christen in Korinth zu erklären: Bevor ihr euch an eurer Unterschiedlichkeit aufreibt und nur noch auf das seht, was euch unterscheidet, schaut auf das, was euch verbindet. Das sollte euer Handeln bestimmen. Nicht eure unterschiedlichen Sichtweisen. So unterschiedlich ihr auch seid – Christus hat euch alle mit Gott versöhnt. Diese Liebe ist es, die euch verbindet. Die sollte euch aus jedem Knopfloch strahlen. Darum: „Alles, was ihr tut, geschehe in dieser Liebe.“ Ob die Korinther es begriffen haben?

Rund 1970 Jahre später scheint es so, als habe sich nichts geändert. Wir beäugen uns immer noch. Grenzen uns voneinander ab. Verzetteln uns in den heiß umstrittenen Themen unserer Tage und neigen dazu, völlig zu vergessen, dass wir trotz aller Unterschiede alle Geliebte Gottes sind. Dabei hätten wir allen Grund, ganz anders zu leben. So, dass Menschen es spüren: Alles, was wir tun, ist durchdrungen von der einen Liebe Gottes, die in Jesus sichtbar wird.



Volkhard Guth

Dekan des

Ev. Dekanats Wetterau

Impuls

„Mach's Maul auf!“

– Männerpilgern auf dem Lutherweg

Oft denke ich, das Maul machen schon zu viele auf: In kleinen Zirkeln, auf den Straßen oder in den Stammtischen der Moderne – im Netz. Aber gerade das fordert uns heraus selbst den Mund nicht zu halten, sondern auf Solidarität, Gerechtigkeit und Wahrheit hinzuweisen, auch wenn's schwerfällt. Doch wann, wo und wie ist es richtig und angemessen? Darüber möchte ich mit anderen Männern, mit mir und mit Gott ins Gespräch kommen pilgernd auf dem Lutherweg zwischen Södel und Hungen. Pilgern ist nicht Wandern. Es ist mehr, als sich Wind und Wetter auszusetzen und einen anstrengenden Weg zurückzulegen. Pilgern heißt Gedanken und Gefühle zuzulassen, ihnen nicht auszuweichen, sondern nachzugehen und so nicht nur räumlich, sondern auch inhaltlich weiterzukommen mit sich, mit Gott und dem Leben.

Egal wie das Wetter wird: Wir sind im Freien unterwegs. Wir gehen auf dem Lutherweg von Södel nach Hungen. Meist ist der Weg befestigt. Die Strecke beträgt ca. 18 km.



Leitung	Siegfried Nickel, Pfarrer und ausgebildeter Pilgerbegleiter; Volkhard Guth, Pfarrer und Dekan
Termin	Samstag, 6. Juli 2024
Uhrzeit	Beginn 08:40 Uhr, Ende gegen 18:00 Uhr
Treffpunkt	Bahnhof Friedberg
Mitbringen	Bitte denken Sie an wettergerechte Kleidung, ein Lunchpaket und ausreichend zu trinken!
Kosten	15 Euro
Anmeldung	bis 27.06.2024 – Infos Seite 54 TN-Zahl: 6 - 20 Männer

Kontemplatives Handauflegen

„Als die Sonne unterging, brachten alle Leute ihre Kranken zu Jesus, Männer und Frauen mit den verschiedensten Leiden. Jedem einzelnen legte Jesus die Hände auf und heilte sie.“ (Lukas 4,40)

Das Handauflegen ist eine uralte christliche Praxis, die in den vergangenen Jahrzehnten (u. a. von der „Open Hands Schule“ durch Anne Höfler) wiederentdeckt worden ist und in kirchlichen Gemeinden und geistlichen Zentren neu belebt und praktiziert wird. Das Handauflegen geschieht im Vertrauen auf Gottes heilende Kraft und zugleich im Wissen darum, dass diese letztlich unverfügbar ist. Der Einführungstag wird neben einem kurzen Einblick in die Geschichte eine erste praktische Anleitung in das gegenseitige Handauflegen geben. Ziel dieses Einführungstages ist es, das Handauflegen als heilsame Ressource für sich und andere zu entdecken. Kontemplative bzw. meditative Vorerfahrungen oder Erfahrungen mit Stille sind hilfreich, aber nicht Voraussetzung.

Literatur: Annemone Eglin, Handauflegen mit Herz und Verstand, Zürich 2019




Leitung	Pfarrerin Claudia Ginkel und Pfr. i. R. Gisela Theis, beide mehrjährige Erfahrungen im Handauflegen in der Evangelischen Kirchengemeinde Friedberg
Termin	Samstag, 24. August 2024
Uhrzeit	10:00 – 16:00 Uhr
Ort	Geistliches Zentrum der Johanniter Nieder-Weisel
Kosten	43,50 Euro (inkl. Mittagessen)
Anmeldung	bis 18.07.2024, Infos Seite 54 TN-Zahl: 6 - 12 Personen

Die „wichtigste Viertelstunde“ des Tages

Einübung in das Gebet der liebenden Aufmerksamkeit

Das „Gebet der liebenden Aufmerksamkeit“ will eine Hilfe sein, den Lichtspuren im eigenen Leben nachzugehen. Es wird in der Regel am Abend gebetet. Zum Tagesabschluss nehme ich mir etwa eine Viertelstunde Zeit und bringe den Tag vor Gott – ohne das Geschehene zu bewerten, zu verurteilen oder zu beschönigen. Ich versuche mich so anzusehen, wie Gott es tut: mit Liebe und Barmherzigkeit. Ignatius von Loyola, auf den diese Gebetsform zurückgeht, ließ diese „wichtigste Viertelstunde“ des Tages nie ausfallen.

Zum Einüben des Gebets der liebenden Aufmerksamkeit gibt es eine einfache Gedankenstütze in fünf Schritten. In der besonderen Atmosphäre der romanischen Komturkirche üben wir diese fünf Schritte exemplarisch ein. Es wird Zeiten der Stille und Zeiten des gemeinsamen Betens geben. Geistliche Impulse sollen helfen, sich im liebenden Blick Gottes wiederzufinden. – Es werden keine Vorkenntnisse erwartet.



Leitung	Johannes Misterek, Pfarrer und Exerzitienbegleiter
Termin	Samstag, 31. August 2024
Uhrzeit	9:30 bis 16:30 Uhr
Ort	Geistliches Zentrum der Johanniter Nieder-Weisel
Kosten	47,50 Euro (inkl. Mittagessen)
Anmeldung	bis 05.08.2024 – Infos Seite 54 TN-Zahl: 15 Personen

„Zeit für mich“: Ein Oasentag für Menschen in helfenden Berufen

Alltäglich sind Sie in Ihren Berufen für andere Menschen hilfreich da. An diesem Tag wollen wir mit Ihnen die eigenen Kraftreserven auftanken, uns beschenken lassen und schauen, was uns aus der christlichen Tradition Orientierung und Bestätigung für unser Tun geben kann.

Ein Pilgerspaziergang, Beschäftigung mit einem biblischen Text sowie Austausch in der Gruppe sind Elemente dieses Tages.

Die Veranstaltung ist besonders gedacht für Erzieherinnen und Erzieher, Pflegekräfte u. ä. von Johannitern und Maltesern, Diakonie und Caritas, Kirchengemeinden und Dekanat.



Leitung	Dr. Juliane Reus, Pastoralreferentin, Geistliche Begleiterin; Johannes Misterek, Pfarrer und Exerzitienbegleiter
Termin	Montag, 9. September 2024
Uhrzeit	09:30 Eintreffen mit Stehcafé Beginn 10:00 Uhr bis 16:00 Uhr
Ort	Geistliches Zentrum der Johanniter Nieder-Weisel
Kosten	47,50 Euro (inkl. Mittagessen)
Anmeldung	Infos Seite 54 TN-Zahl: 15 Personen

Aufbrechen in ein neues Land

Gottesdienst zum Übergang in den Ruhestand

Sie stehen vor einem spannenden Lebensabschnitt oder sie sind bereits im „Ruhestand“ gelandet – wie auch immer – der Übergang in die nachberufliche Zeit bewegt.

Zwischen Abschied und Neubeginn stellen sich Fragen ein, wie z. B.: Wie werde ich meine neu gewonnene Lebenszeit gestalten?

Wir wollen sie auf diesem Weg mit einem besonderen Gottesdienst begleiten.

Danach ist Zeit zur Begegnung bei einem Getränk.

Diese Veranstaltung wird unterstützt durch die Ehrenamtsakademie der EKHN.



Leitung Britta Laubvogel, Diplom-Sozialpädagogin, Geistliche Begleitung;
Jürgen Schweitzer, Pfarrer, Bildungsreferent und regionale Ehrenamtsakademie
Evangelisches Dekanat Rheingau-Taunus

Mitwirkende Bruce Miller, Gesang
Eva- Maria Schindler, Orgel

Termin Sonntag, 8. September 2024

Uhrzeit 15:00 Uhr

Ort Komturkirche des Geistlichen Zentrums der Johanniter Nieder-Weisel

Kosten Spende für Getränke erbeten

Anmeldung keine

Gerufen zur Mitte, gestärkt zurück in den Alltag

Pilgerweg durch Nieder-Weisel mit gottesdienstlichem Abschluss

Was erwartet uns?

Ein Stationenweg von und in der Vielfalt des Ortes und seiner Geschichte zum Ort der Einfachheit des christlichen Glaubens im Geistlichen Zentrum der Johanniterkirche. Wir gehen gleichsam spiralförmig einen spirituellen Weg von außen nach innen. Dabei begegnen wir der jüdischen Geschichte am Ort, der gemeinsamen wie unterschiedlichen biblischen Auslegungstradition. Mit dem Betreten der Komturkirche betreten wir einen zweiten spirituellen Stationenweg vom Taufstein zum Altartisch, von der Taufferinnerung zur Feier des Abendmahls. Mit dem Abschlussegens gehen wir als Gesandte des Herrn zurück in die Welt, auf die vielen Wege unseres Lebens.



Leitung Pfr. i. R. Matthias Gärtner, Geistlicher Begleiter

Termin Sonntag, 15. September 2024

Uhrzeit 15:00 – 18:00 Uhr

Ort Komturkirche des Geistlichen Zentrums
der Johanniter Nieder-Weisel

Kosten Spende erbeten

Anmeldung (erwünscht) bis 15.09. – Infos Seite 54
TN-Zahl: 5 - 15 Personen

Spirituelle Kirche 2030

Impuls- und Begegnungstag

Wir laden Sie herzlich ein zur Veranstaltung „Spirituelle Kirche 2030“ am 2. Oktober 2024 im Geistlichen Zentrum der Johanniter in Butzbach-Nieder-Weisel.

Die Idee zu diesem Tag entstand aus der Rückmeldung vieler Engagierter, dass die geistliche Perspektive im Strukturprozess der Evangelischen Kirche in Hessen und Nassau „ekhn2030“ zu wenig präsent ist. Das möchten wir ändern!

Deshalb laden wir Sie ein, den Tag gemeinsam mit uns zu verbringen und

- dem Thema Spiritualität Raum zu geben.
- sich geistlich zu stärken und methodische Anregungen und Impulse zur gelebten Spiritualität im persönlichen Leben wie im Kontext Kirche mitzunehmen.
- die Strukturveränderungen der Kirche, insbesondere die Nachbarschaftsräume aus geistlicher Perspektive in den Blick zu nehmen.
- Impulse zur Gründung Geistlicher Weggemeinschaften zu erhalten.

Der Tag soll vom Hören auf die biblische Erzählung von der Verklärung Jesu (Matthäus 17, 1-9) geprägt sein, die vielfältige Bezüge zum Thema Spiritualität im Alltag der Welt ermöglicht. Anfangs- und Abschlussgottesdienste in der Komturkirche bilden den Rahmen des Tages.

Am Vormittag wollen wir durch gemeinsame geistliche Erfahrungen im Hören auf Gottes Wort die Resonanzfähigkeit für Gottes Geist beleben.

Am Nachmittag geben vielfältige Workshops praktische Anregungen zur Spiritualität im persönlichen Leben und in Dekanaten, Nachbarschaftsräumen und Gemeinden sowie zur Gründung Geistlicher Weggemeinschaften.



Die Veranstaltung findet in Kooperation zwischen dem Zentrum Verkündigung der Evangelischen Kirche in Hessen und Nassau und dem Geistlichen Zentrum der Johanniter Nieder-Weisel im Evangelischen Dekanat Wetterau statt.

Veranstalter:

Zentrum Verkündigung der Evangelischen Kirche in Hessen und Nassau und Geistliches Zentrum der Johanniter Nieder-Weisel

Termin Mittwoch, 2. Oktober 2024

Uhrzeit 10:00 bis ca. 18:00 Uhr

Ort Geistliches Zentrum der Johanniter Nieder-Weisel

Kosten 20 Euro (inklusive Getränke und Kaffee, Snacks sowie Mittagsbuffet)

Die Veranstaltung wird durch die Stiftung Johanniter Komturei Nieder-Weisel und die Stiftung „Gemeinde im Aufbruch“ großzügig unterstützt.

Anmeldung bis zum 18.09.2024
Infos Seite 54

Praxis des Herzensgebets – den ältesten christlichen Meditationsweg üben

Die Wurzeln des Herzensgebets (Jesusgebet) reichen bis ins frühe Mönchtum. Es gehört zu den „mantrischen“ Meditationsformen, bei denen ein Satz oder ein heiliges Wort mit dem Atem verbunden und „inwendig“ ständig wiederholt wird. Dabei löst sich der Kopf allmählich aus der Flut der Gedanken, die Aufmerksamkeit kommt im Körper, in den Händen und im Herzen zur Ruhe. Dieser Weg war im Westen lange vergessen, jetzt praktizieren ihn mehr und mehr Menschen auch in der westlichen Hemisphäre.

Die Teilnehmenden werden an diesem Wochenende Schritt für Schritt angeleitet und begleitet. Wichtige Bestandteile bilden Gruppenaustausch und persönliches Gespräch.

Das Seminar steht jedem offen, der diesen Weg kennenlernen und sich von Herzen darauf einlassen möchte.



Leitung	Pfarrer Hanns-Hinrich Sierck; Johannes Misterek, Pfarrer und Exerzitienbegleiter
Termin	4.-6. Oktober 2024
Uhrzeit	9:30 bis 16:00 Uhr
Ort	Geistliches Zentrum der Johanniter Nieder-Weisel
Kosten	220 Euro Diese Veranstaltung wird großzügig unterstützt durch die Ehrenamtsakademie der EKHN.
Anmeldung	bis 03.09.2024 – Infos Seite 54 TN-Zahl: 15 Personen

Tag in der Stille: Kontemplation und Meister Eckehart

„Ich will sitzen und will schweigen und will hören,
was Gott in mir redet.“ (Meister Eckehart)

Kontemplation ist Stillemeditation, reines achtsames Lauschen im gegenwärtigen Augenblick, ein Beten ohne Worte: „Gott ist gegenwärtig ... alles in uns schweige“ (Gerhard Tersteegen). Diese Art des Betens hat eine lange christliche Tradition, der wir in zeitgemäßer Aktualisierung folgen. Die äußere Form der Einübung ähnelt dem Zen: Halbstündige Phasen des regungslosen Sitzens bzw. des Übens mit Gebetsgesten werden durch achtsames Gehen verbunden und durch gedankliche Impulse vertieft. Die gemeinsame Einübung lädt zur Ausübung in Form eines verantwortlichen Handelns im Alltag ein.

Für eine authentische und zeitgemäße Praxis setzen wir uns mit tradierten Inhalten und Formen kritisch auseinander. Ausgangspunkt sind Texte Meister Eckeharts, die mit ihrer unvergleichlich klaren und kraftvollen Sprache immer wieder neu den Weg in die zeitlose Mitte weisen, der unser Sein in der Welt entspringt. Meister Eckehart hat bis in die Gegenwart hinein Mystikerinnen und Mystiker geprägt, darunter Teresa von Avila, Johannes Tauler und Angelus Silesius. Die Frankfurter Schule der Kontemplation e. V. schließt an diese Tradition in einer zeitgemäßen Aktualisierung an.

Der Meister Eckehart-Tag kann mit einem oder mehreren Tagen in der Stille: Kontemplation (siehe S. 17) verbunden werden.

Literatur: Meister Eckehart, Deutsche Predigten und Traktate, Ausgabe Quint.

Leitung	Dr. Jürgen Flender, Diplom-Psychologe, Kontemplationslehrer, Personenzentrierter Berater (GwG);
Co-Leitung	Pfarrer Johannes Hoeltz, Geistlicher Begleiter
Termin	Samstag, 2. November 2024
Uhrzeit	9:30 bis 16:00 Uhr
Ort	Geistliches Zentrum der Johanniter Nieder-Weisel
Kosten	47,50 Euro (inkl. Mittagessen)
Anmeldung	bis 02.10.2024 – Infos Seite 54 TN-Zahl: 20 Personen

Meditationstag für junge Erwachsene (17-27 Jahre): Film ab!

Auf eine intensive innere Reise gehen, dich neu spüren und entdecken, Klarheit für Entscheidungen gewinnen - das bieten wir dir in deiner Peergroup an einem Tag in Nieder-Weisel an!

Wie geht's? Kopfkino kennt ihr. Ich stelle mir eine Szene vor, vielleicht ein bevorstehendes Ereignis und dann läuft in meinem Kopf der Film ab. Das Film-Set, die Schauspieler, das Drehbuch, die Gespräche, Handlungen - all das sehe ich wie in einem Film vor mir. Ich erlebe es. Und ich bin Teil davon. In mehreren Gebetszeiten werden wir aus einem Bibeltext unseren Film drehen und so Klarheit für uns gewinnen. Ein Tag Kopfkino mit der Bibel? Ja, Herzenskino trifft es noch besser!

Dieser Tag richtet sich an junge Erwachsene im Alter von 17 - 27 Jahren. Es besteht die Möglichkeit zu Begleitgesprächen. Es werden keine Vorkenntnisse erwartet.



Leitung	Pfarrer Johannes Hoeltz, Geistlicher Begleiter; Johannes Misterek, Pfarrer und Exerzitenbegleiter
Termin	Samstag, 16. November 2024
Uhrzeit	10:30 - 16:00 Uhr
Ort	Geistliches Zentrum der Johanniter Nieder-Weisel
Kosten	Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer sind vom Geistlichen Zentrum eingeladen, es entstehen für sie keine Kosten.
Anmeldung	bis 16.10.2024 - Infos Seite 54 TN-Zahl: 20 Personen

Schweige und höre

Adventsexerzitionen 2024 online

Die Adventszeit ist in unserem Land eine vorgezogene Weihnachtszeit. Doch seit jeher haben Christinnen und Christen die Adventszeit als eine besondere Zeit der Vorbereitung auf Weihnachten gestaltet und gefeiert. Advent heißt Ankunft: Wir warten auf die Ankunft Jesu in unseren Herzen. Adventsexerzitionen wollen dabei eine Hilfe sein, die ursprüngliche Bedeutung des Advents als Zeit der Stille in seiner heilsamen Wirkung für die persönliche Erfahrung neu zu erschließen.



Ein wöchentliches Treffen über Zoom, eine tägliche Gebetszeit und der persönlich praktizierte Tagesrückblick sind Bestandteile dieses spirituellen Weges Richtung Weihnachten. In den Gruppentreffen über Zoom üben wir einfache Gebetsformen miteinander ein und tauschen uns über unsere Erfahrungen aus. Es besteht die Möglichkeit zu Begleitgesprächen. Es braucht keine Vorkenntnisse für die Teilnahme. Es genügt die Bereitschaft, dem, was im eigenen Leben wirken möchte, Raum zu geben.

Leitung	Johannes Misterek, Pfarrer und Exerzitionenbegleiter; Pfr. i. R. Matthias Gärtner, Exerzitionenbegleiter; Dr. Verena Müller-Wieprecht
Termine	donnerstags, 21.11, 28.11, 5.12, 12.12, 19.12.2024
Uhrzeit	jeweils von 19:30 – 21:15 Uhr
Online	Über Zoom – der Zugangslink wird nach der Anmeldung an die Teilnehmenden verschickt.
Kosten	Spende erbeten
Anmeldung	bis zum 11.11.2024 – Infos Seite 54



Spiritualität „auf Abruf“

Themenvorschläge

Oasentag/Einkehrtag:

gibt Raum, um zur Ruhe zu finden, um aufzutanken, in Kontakt zu Kraftquellen zu kommen.

→ Geeignet für Erzieherinnen und Erzieher, Lehrkräfte, ehrenamtliche Gruppen, Pflegekräfte, insbesondere Mitarbeitende aus der Johanniter Seniorenhäuser GmbH.



Pilgern auf dem Lutherweg:

verbindet Bewegung und Besinnung, bringt in Kontakt miteinander, mit Gott, mit sich selbst.

→ Geeignet für schon bestehende Gruppen, die sich durch ein gemeinsames Erlebnis stärken möchten.



Spirituelle Kirchenführung:

die Komturkirche mit geistlichen Augen betrachten und die spirituelle Dimension dieses Gebäudes erfahren.

→ Geeignet für Kirchenvorstände, für Gruppen, die Interesse haben an Kunst und Geschichte in geistlicher Perspektive.



Geistliche Begleitung für Einzelne:

regelmäßige vertrauliche Gespräche in unterschiedlichen Lebenssituationen als Stärkung und Vergewisserung auf dem eigenen Lebens- und Glaubensweg. Sprechen Sie uns an.



Sie interessieren sich für ein Angebot?

Sprechen Sie uns an, wir finden den individuellen Termin für Sie und Ihre Gruppe!

**Kontakt: Sekretariat, Geistliches Zentrum
der Johanniter Nieder-Weisel**

info.geistliches.zentrum@johanniter.de

06033 749246

Atemholen – Oasenzeit

Für Mitarbeitende der Johanniter-Unfall-Hilfe und der stationären Johanniter-Einrichtungen, die an ihre Grenzen gekommen sind.

Nach und in der Corona-Pandemie sind viele Mitarbeitende an ihre Grenzen gekommen. Doch auch in weniger außergewöhnlichen Zeiten geschieht es, dass Mitarbeitende „trockene Zeiten“ erleben.

Die Oasenzeit möchte Zeit geben, den Alltag zu unterbrechen, zum Durchatmen zu kommen, den Zugang zu Kraftquellen zu ermöglichen.

Gespräche in der Runde, das Angebot von Einzelgesprächen, Zeit für sich, Pilgerspaziergänge auf dem Lutherweg: Das sind Möglichkeiten, die eigene Resilienz zu stärken und einem Ausbrennen vorzubeugen.





Gesonderte Einladung

63. Herbsttagung der Hessischen Genossenschaft des Johanniterordens

21./22. September 2024 in Nieder-Weisel

Thema

„Künstliche Intelligenz: wo bleibt der Mensch
mit seiner Verantwortung?“

Tagungsleitung

Johannes Perlitt, Wendelin Meyer-Mölck,
Dr. Reinhard Müller

Referierende

Prof. Dr. Kristina Sinemus

Hessische Ministerin für Digitalisierung und Innovation

Prof. Dr. Wolfgang Koch

Abteilungsleiter, Fraunhofer-Institut für Kommunikation,
Informationsverarbeitung und Ergonomie (FKIE),
Wachtberg-Werthhoven

Dr. Roland Kunz

Chief Technology Officer EMEA beim amerikanischen
Cloud-Ausrüster DELL

Lukas Ohly

Honorarprofessor für Theologische Ethik an der
Universität Frankfurt am Main



Bei Interesse melden Sie sich bitte im
Sekretariat des Geistlichen Zentrums
(S. 54)

Referierende



Petra Bastian

Gemeindereferentin in der katholischen Pfarrgemeinde St. Nikolaus in Bad Vilbel.
Geistliche Begleiterin für Einzelne und Gruppen



Christoph Baumann

Pfarrer der Ev. Markusgemeinde Butzbach, langjährige Erfahrung mit Einkehr- und Schweigetrakten auch im internationalen Kontext, u. a. am Centre for Christian Spirituality, Kapstadt



Dr. Jürgen Flender

Psychologe der Internatsschule Schloss Hansenberg, Kontemplationslehrer aus der Frankfurter Schule der Kontemplation e. V., Personenzentrierter Berater (GwG), Kontemplationsangebote im Rheingau (www.kontemplation-rheingau.de)



Matthias Gärtner

Pfarrer i. R., ausgebildeter Exerzitienbegleiter in ignatianischen und karmelitanischen Exerzitien



Claudia Ginkel

Pfarrerin in Friedberg, Geistliche Begleiterin und Exerzitienbegleiterin, mehrjährige Erfahrungen im Handauflegen in der Evangelischen Kirchengemeinde Friedberg



Cornelia Hankel

Seit 2009 Pfarrerin der Ev. Kirchengemeinde Nieder-Weisel. Weiterbildung als „Spirituelle Körperlehrerin“ im Zentrum Verkündigung der EKHN. Regelmäßige Kurse in der Kirchengemeinde Nieder-Weisel

Referierende

Johannes Hoeltz

Schulpfarrer und Schulseelsorger an den Beruflichen Schulen am Gradierwerk in Bad Nauheim, Geistlicher Begleiter, geistlicher Schwerpunkt: Spiritualität in der Schule



Britta Laubvogel

Bildungsreferentin im Ruhestand, Geistliche Begleiterin, Pilgerbegleiterin, Biographiearbeit



Johannes Misterek

Pfarrer in Bad Vilbel, Geistlicher Begleiter und Exerzitienbegleiter, Programmbeirat des Geistlichen Zentrums



Verena Müller-Wieprecht

Dr. rer. nat. – Systemische Beraterin, Therapeutin und Supervisorin (SG), Prozessbegeiterin in der Natur (Franziskanische Lebensschule barfuß und wild). Großes Herz für Menschen auf dem Weg zu tiefer werdenden Beziehungen zu Gott, zu ihren Mitmenschen und zu sich selbst.



Joachim Neethen

Pfarrer in Friedberg und Physiotherapeut, sieht den Menschen als Einheit aus Körper, Geist und Seele und hilft, für Wohlbefinden zu sorgen



Siegfried Nickel

Pfarrer und Referent für Ökumene und Dialog im Ev. Dekanat Wetterau, ausgebildeter Pilgerbegleiter



Referierende



Juliane Reus

Dr. theol., Pastoralreferentin, Referentin für Spiritualität im Bistum Mainz, Mitarbeitendenseelsorgerin, Geistliche Begleiterin für Einzelne und Gruppen, Erfahrungen mit der Anleitung von Meditation und Herzensgebet sowie Alltagsexerzitien



Hanns-Hinrich Sierck

Pfarrer i. R., Spiritueller Begleiter für Herzensgebet und Kontemplation



Jürgen Schweitzer

Pfarrer, Bildungsreferent und regionale Ehrenamtsakademie im Evangelischen Dekanat Rheingau-Taunus



Gisela Theis

Pfarrerin i. R., Geistliche Begleiterin, mehrjährige Erfahrungen im Handauflegen in der Evangelischen Kirchengemeinde Friedberg



Jochen Walldorf

Dr. theol., Pfarrer und Studienleiter im Religionspädagogischen Institut von EKKW und EKHN, Regionalstelle Gießen, Anleiter für Christliche Meditation



Ursula Wendt

Pfarrerin, Qigonglehrerin, Geistliche Begleiterin und Anleiterin kontemplativer Gebetsformen, freiberuflich ist sie als Kursleiterin tätig (www.innerequelle.org)

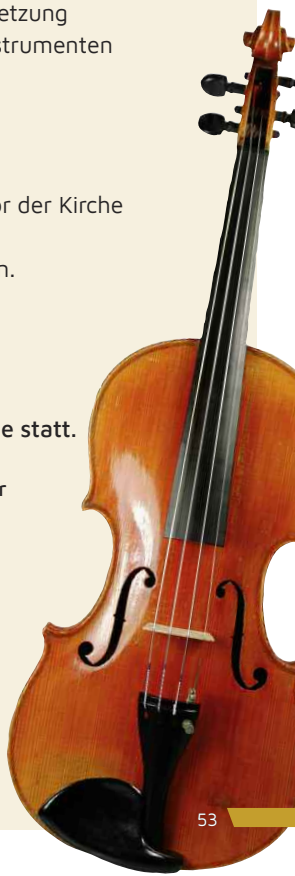


Abendmusiken in der Komturkirche

Seit vielen Jahren schon gastieren in der warmen Jahreszeit kammermusikalische Ensembles an Samstagabenden um 18 Uhr unter dem Markenzeichen „Abendmusiken in der Komturkirche“: etwa 75 Minuten Kammermusik, gerne in ungewöhnlicher Zusammensetzung mit manchmal außergewöhnlichen Instrumenten und mitunter Repertoires, die so nicht überall zu hören sind, dazu eine Prise erklärender Text durch die Musizierenden, abgerundet durch einen Nachtrunk vor der Kirche im Anschluss an das Konzert: Das ist das Konzept der Abendmusiken.

Die Abendmusiken finden 2024
am 1. Juni 2024, 13. Juli 2024
und 7. September 2024
jeweils um 18 Uhr in der Komturkirche statt.

Die beteiligten Künstlerinnen und Künstler standen zu Redaktionsschluss noch nicht fest, wir informieren Sie aber zeitnah im Internet unter:
www.geistliches-zentrum-johanniter.de
oder in der lokalen Tageszeitung.



Allgemeine Infos

Anmeldung

Sofern nicht anders angegeben, melden Sie sich zu den Veranstaltungen bitte an
per Mail: info.geistliches.zentrum@johanniter.de
oder per Telefon: 06033 749246

Nach Ihrer Anmeldung erhalten Sie eine Anmeldebestätigung. Rechtzeitig vor Beginn Ihrer Veranstaltung bekommen Sie von uns detaillierte Informationen zum Ablauf und den Bezahlmodalitäten.

Übernachtung im JohanniterHOTEL

Einige unserer Veranstaltungen erstrecken sich über mehrere Tage. Wir haben dann eine Anzahl Zimmer vorab im JohanniterHOTEL reserviert.

Für die Buchung einer Übernachtung nehmen Sie bitte direkt Kontakt auf mit dem JohanniterHOTEL
per Mail: johanniterhotel@johanniter.de
oder per Telefon: 06033 9170 900.

Dort erhalten Sie Informationen über Preise und Stornierungsbedingungen.

Allgemeine Informationen über das JohanniterHOTEL finden Sie unter: www.johanniterhotel.de

Auf dieser Seite können Sie auch unsere Komturkirche in einem virtuellen Rundgang erleben!

Ermäßigung

Für die meisten Veranstaltungen erheben wir einen Teilnahmebeitrag. Falls Sie gerne teilnehmen möchten, die Kosten für Sie aber zu hoch sind: bitte haben Sie keine Scheu und sprechen Sie uns an! Wir finden einen Weg, dass Sie doch teilnehmen können.

Barrierefreiheit

Der Kapitelsaal über der Komturkirche ist leider nicht barrierefrei erreichbar. Zu allen anderen Räumen, die wir nutzen, einschließlich der Komturkirche, ist barrierefreier Zugang möglich.

Lage und Anreise

Die unterschiedlichen Möglichkeiten der Anreise und Informationen zur Lage der Komturei finden Sie unter www.johanniterhotel.de, Menü-Punkt „Hotel“.



JOHANNITER

Geistliches Zentrum der Johanniter Nieder-Weisel im Evangelischen Dekanat Wetterau

Johanniterstr. 7 | 35510 Butzbach

Tel. 06033 749246

info.geistliches.zentrum@johanniter.de

www.geistliches-zentrum-johanniter.de



**Evangelisches Dekanat
Wetterau**

Impressum

Geistliches Zentrum der Johanniter Nieder-Weisel
im Evangelischen Dekanat Wetterau

Redaktion: Pfarrer Johannes Misterek (ViSDP),
Johannes Perlitt, Anna-Luisa Hortien

Druck: Druck- & Verarbeitungsservice – Friedrich Rehbach
Gestaltung: Christine Wigge | Bildnachweise: Anna-Luisa Hortien,
Hessische Genossenschaft des Johanniterordens, Matthias Weidenhagen, ©Portrait J. Schweitzer von P. Bongard, Bildnachweis
Portrait Kaimer: Frank Beck Fotografie; Foto Kirche: Johanniter/
Manuela Karras / S. 11 jordan madrid on unsplash / S. 12 / 15 / 16 /
36 rawpixel / 14 aamir suhail on unsplash / 15 ben white on unsplash / 16 angelo pantazis on unsplash / 20 w2stock AdobeStock /
21 jordan madrid on unsplash / 22 zane lee on unsplash / 22 ben white on unsplash / 27 priscilla du preez on unsplash / 35 jeremy yap on unsplash / 38 jordan madrid on unsplash / 42 mads schmidtrasmussen on unsplash / 45 lukas langrock on unsplash
Foto S. 41: privat

